

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2021 / 2022

**Master-Studiengang
Nonprofit-Management und Public Governance
(M.A.)**

3. Semester (JG 2020)

Hinweise zur Belegung von Lehrveranstaltungen / Prüfungen

Sehr geehrte Studierende,

für eine möglichst reibungsfreie Anmeldung zu Ihren Lehrveranstaltungen / Prüfungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise.

Aktuelle Informationen die [Pandemiebedingungen betreffend sind auf der Startseite der HWR Berlin veröffentlicht](#). Detaillierte Informationen zu Ihrem Studium – Antworten auf Ihre Fragen – finden Sie im frei zugänglichen Moodle-Kurs Ihres Studiengangs.

Das Wintersemester wird voraussichtlich ein Übergangsemester mit hybriden Lehrformen sein. Das bedeutet, dass Lehre zum Teil in Präsenzveranstaltungen erfolgen kann sowie als online Lehre in synchronem und asynchronem Format. Für synchrone online Lehre wurden in Finca feste Termine gebucht. Veranstaltungen, die im asynchronen Format angeboten werden, sind in Finca lediglich mit einem fiktiven Termin (So im Umfang der SWS) eingeplant.

Präsenzveranstaltungen finden [unter Berücksichtigung aktueller Hygienevorschriften und Abstandsregelungen](#) statt. Präsenzlehre findet überwiegend in Hörsälen mit Blended Classroom-Technik statt, für die in der Regel auch ein Zusatzraum („+“ Raum im Vorlesungsverzeichnis) gebucht ist, so dass Studierende auch über das Big Blue Button-Portal unter Einhaltung des Datenschutzes die Veranstaltung als Livestream verfolgen können. Wichtig: Sie benötigen Ihren eigenen Laptop! **Lehrende sind nicht verpflichtet, parallel ein online Format anzubieten.**

Blended Classroom	Zusatzraum
6A 105	6A 324
6A 124 (IT-Pool)	6A 123, 6A 125 (IT-Pool)
6A 326	6A 019
6B 066	6B 253
6B 251 / 252	6B 250

Semestertermine

Alle aktuellen Terminpläne für das Wintersemester für den Anmelde- bzw. Abmeldezeitraum finden Sie auf der Website des Fachbereichs 3 unter [Studienorganisation](#).

An- und Abmeldung zu Modulen / Lehrveranstaltungen und Prüfungen des regulären Fachsemesters

In Ihrem Studiengang erfolgt die Belegung durch die Studierenden selbstständig im Online-Verfahren für das jeweilige Semester. Mit dem Belegen der Lehrveranstaltung erfolgt dabei gleichzeitig die Anmeldung zur Prüfung. Die Teilnahme an der Prüfung ist verpflichtend, sofern kein zulässiger Belegungsrücktritt erfolgt oder ein wichtiger Grund für das Prüfungsversäumnis (§13 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung) nachgewiesen wird.

Sollte in einem Modul eine Wahlmöglichkeit hinsichtlich der Form des Leistungsnachweises bestehen, müssen Sie die Einzelheiten hierzu in der betreffenden Lehrveranstaltung mit der oder dem jeweiligen Lehrenden verbindlich rechtzeitig vor dem Prüfungstermin vereinbaren.

Bei **Kleingruppen-Veranstaltungen** (Unterteilung in Gruppe A und Gruppe B) beachten Sie bitte, dass Sie diese **nur innerhalb einer Kleingruppe belegen** (Überschneidungsfreiheit). Die Teilnehmerzahl für die Gruppen ist begrenzt, um eine ausgewogene Semestergruppenstärke gewähren zu können.

Zusätzliches Kursangebot für Studierende des Fachbereich 3

Die angebotenen Kurse für Incoming-Studierende sind für alle Studierenden des Fachbereichs 3 fakultativ und zusätzlich zum regulären Fächerangebot des Curriculums belegbar. Die Belegung ersetzt keine Kurse des regulären Curriculums. Das Angebot finden Sie im Vorlesungsverzeichnis für [Incoming-Studierende](#). Sie belegen die Kurse selbstständig, **online ab 01.10. bis 15.10.2021**.

Belegung / Wiederholung von Veranstaltungen und Leistungsnachweisen aus vorherigen Semestern

Im Falle von Wiederholungs- und Nachprüfungen in Folgesemestern nach bereits belegter Lehrveranstaltung besteht grundsätzlich nur der Prüfungsanspruch für die Studierenden; der wiederholte Besuch von Lehrveranstaltungen ist lediglich eine fakultative Kulanzleistung des Fachbereichs in Abhängigkeit von den Belegungskapazitäten der Kurse.

Für Studierende, die im regulären Anmeldezeitraum und schriftlich ihren Belegungswunsch im Wiederholungs- und Nachprüfungsfall bei der Fachbereichsverwaltung angemeldet haben gilt:

- Die verwaltungsseitige Zuteilung und Belegung zu Lehrveranstaltungen erfolgt, wenn absehbar ist, wie die Belegung durch die Studierenden ausfällt, die dieses Modul zum regulären Zeitpunkt des Studienverlaufsplans belegen.
- Die Studierenden haben jeweils die Möglichkeit, sich innerhalb des regulären Rücktrittszeitraums selbstständig von den Veranstaltungen abzumelden.

Es besteht kein Anspruch seitens der Studierenden, bei einer bestimmten Prüferin / bei einem bestimmten Prüfer die Wiederholungs- bzw. Nachprüfung in späteren Semestern ablegen zu können.

Anmeldewünsche der Studierenden können nur berücksichtigt werden, sofern sie innerhalb des jeweiligen [Belegzeitraums](#) dem Studienbüro des Fachbereichs 3 per Mail: fb3-studienbuero@hwr-berlin.de unter Verwendung der dafür zur Verfügung gestellten [Formulare](#) mitgeteilt werden. Veranstaltungen mit begrenzter Platzkapazität können nur entsprechend der Verfügbarkeit gebucht werden.

Aus Datenschutzgründen werden nur Mail-Eingänge bearbeitet, die von Ihrem offiziellen HWR-Mail-Account versandt werden (s. Ordnung über die Nutzung des E-Mail-Dienstes durch Studierende und mit Studierenden an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 17.06.2014).

Manja Lade
Koordination Studienbüro Fachbereich 3

M 13 Interorganisationales Management

Lerninhalte

1. Theorien und Konzepte

- Grundlagen von Kooperationen, Partnerschaften sowie von Netzwerken und Netzwerkmanagement im Nonprofit- und Public Sektor (einschl. Referenztheorien, z.B. Transaktionskostenansatz, Prinzipal-Agenten-Theorie, Systemtheorie, Policy-Analyse, AZI, Netzwerktheorie, Spieltheorie)
- Intersektorales Kooperationsdreieck
- Public / Collaborative Governance
- Interorganisationale Kooperation und Innovation
- Nonprofit-Kooperationen und Digitalisierung
- IT-basierte Öffentliche Leistungsnetzwerke
- Sozialraumorientierung
- Ausgewählte Konzepte der Zusammenarbeit (z.B. Sennett)
- Public bzw. Nonprofit Merger
- Koproduktion
- Corporate Volunteering
- Beteiligungsmanagement
- Nonprofit-Ethik

2. Methoden

- Capacity WORKS (inkl. Toolbox)
- Stakeholder-Analyse
- Institutional Assessment
- Due Diligence
- SWOT-Analyse (u. weitere Methoden des strategischen Managements)
- Weitere Methoden und Instrumente des organisationsübergreifenden Kooperations-, Netzwerk-, Konflikt-, Verhandlungs- und Beteiligungsmanagements

3. Anwendungsfelder

- Soziale Arbeit/Gemeinwesenarbeit im lokalen Raum
- Freiwilligenmanagement
- Nonprofit –Nonprofit
- Nonprofit –Corporate
- Nonprofit –Public
- Public –Public
- Public –Corporate („PPP“)
- div. Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Bereichen

Kompetenzziele

Die Studierenden

- verfügen über ein theoretisch und empirisch reflektiertes Grundverständnis verschiedener Konzepte, Ausprägungen und Formen von organisationsübergreifenden Kooperationen, Netzwerken und Partnerschaften sowie deren Gestaltung und Steuerung im Zeitalter der digitalisierten Informationsgesellschaft;
- kennen die Spezifika intra- und intersektoraler Kooperationen im Nonprofit-Bereich und sind in der Lage, die Bedeutung dieser Erkenntnisse für das Nonprofit-Management einzuschätzen;
- kennen die Zusammenhänge von Public Governance und Netzwerkbildung und -management;
- können aktuelle Entwicklungen im Dritten Sektor unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung die Potenziale und Probleme des interorganisationalen Managements abschätzen;
- verfügen über das notwendige Wissen, um sich kompetent an der Gestaltung und Steuerung organisations- und sektorenübergreifender Kooperationen und Netzwerke zu beteiligen;
- können ein professionelles Beteiligungsmanagement für konzernartig strukturierte Nonprofit-Organisationen konzipieren und einführen;
- können Prozesse von Zusammenschlüssen und Fusionen (M&A) im Nonprofit-Sektor analysieren und mitgestalten,

- sind in der Lage, die Netzwerkfähigkeit von Personen und Organisationen zu beurteilen und weiter zu entwickeln;
- haben kooperative Schlüsselkompetenzen und kollaborative Verhaltensmuster ausgeprägt (z.B. Offenheit, Empathie, Partizipation, ergebnisorientiertes Arbeiten in gemischten Teams, konstruktive Rückmeldung und Konfliktregulierung);
- haben die für den Aufbau, die Pflege und die Weiterentwicklung von erfolgreichen Kooperationsbeziehungen sowie auch für intra- und intersektorale Netzwerkarbeit besonders wichtige, ethische und kommunikative Kompetenzen ausgebaut.

Lehrveranstaltungsart: PÜ, 3 SWS

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 13 Interorganisationales Management, Gr 1a, Gr 1b

Herr Prof. Dr. Brüggemeier

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
13.45-16.15	-	-	-	-	-	HTW Präsenz: TA A 025

Turnus: ab 41. KW

ggf. sporadische Termine: keine

M 14 Lobbying und Politische Kommunikation

Lerninhalte

1. Grundlagen

- Politikwissenschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen,
- Rechtliche und politische Rahmenbedingungen,
- Politische Kommunikation im Spannungsfeld von Politik, Massenmedien und Zivilgesellschaft,
- Lobbying und politische Kommunikation im Zeitalter der Digitalisierung.

2. Lobbying und politische Kommunikation im Kontext von Public Affairs und Government Relations

- Funktion und Strukturen der politischen Kommunikation,
- Geschichte des Lobbying in Europa und den USA,
- Entwicklung des Lobbyismus in Deutschland: Von klassischen Lobbyingorganisationen zu neuen Lobbystrukturen mit neuen Akteuren (Beratungsunternehmen, Anwaltskanzleien, Agenturen),
- Stakeholder-Management und Issues Management,
- Verhaltensregeln, Lobby-Regulierung.

3. Organisation und Praxis des Lobbying in Deutschland

- Einführung in die Politik-, Strategie- und Kommunikationsberatung,
- Rollen und Funktionen von Verbandslobbyisten,
- Agenda-Setting,
- Direktes Lobbying (Gespräche mit BehördenvertreterInnen und ParlamentarierInnen),
- Grassroots Lobbying (Bürgerpetitionen, Wahlkreisgespräche),
- Bildung und Steuerung von Koalitionen und strategischen Allianzen,
- Campaining (inkl. Grassroots Campaining).

4. Lobbyarbeit im europäischen Mehrebenensystem

- Praxis der Interessenvertretung bei der EU.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Lobbying und politischer Kommunikation vertraut und erkennen die Komplexität der Aufgaben in der öffentlichen Arena (Verhandlungen mit Anspruchsgruppen, Gesetzgebungsverfahren, Dynamik der öffentlichen Meinung etc.);

- kennen die verschiedenen politischen Umfeldler von Nonprofit-Organisationen (auf lokaler, regionaler, Bundesebene sowie EU) und die Funktion des Aufbaus politischer Netzwerke sowie der Bildung strategischer Allianzen;
- kennen die Instrumente der Lobbyarbeit und deren Einsatzmöglichkeiten und Anwendung;
- sind in der Lage, politikrelevante Arbeit in Organisationen methodisch fundiert, zielbezogen und gemeinwohlorientiert zu begleiten;
- kennen die Funktionsweise der politischen Kommunikation und sind im Stande, die Konzeption für eine politische Kampagne zu entwickeln, diese strategisch zu planen und umzusetzen;
- können Möglichkeiten, Grenzen, Risiken und Probleme des Lobbying und der politischen Kommunikation kritisch reflektieren und differenziert beurteilen;
- sind befähigt, sich selbstständig weiterführendes Wissen auf dem Gebiet des Lobbying und der politischen Kommunikation zu erarbeiten,
- verfügen über die erforderlichen argumentativen, sozialen, kommunikativen und ethischen Kompetenzen, um Aufgaben und Diskussionen im Bereich des Lobbying und der politischen Kommunikation wirksam und wertgeleitet erfüllen bzw. bestreiten zu können.

Lehrveranstaltungsart: PÜ, 3 SWS

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 14 Lobbying und Politische Kommunikation, Gr 1a

Herr Molthagen

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
-	-	-	-	10.00-17.15	10.00-17.15	Präsenz: 6A 326 + 6A 127, online Lehre

Turnus: ----

ggf. sporadische Termine: Präsenz Fr / Sa: 12. / 13.11., online Lehre Fr / Sa: 10. / 11.12., 14. /15.01.

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 14 Lobbying und Politische Kommunikation, Gr 1b

Herr Koch

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
09.00-12.00	-	-	-	-	-	online Lehre

Turnus: ab 40. KW

ggf. sporadische Termine: keine

M 15 Controlling

Lerninhalte

1. Konzeption des Controllings

- Grundverständnis des Controlling: Controlling-Begriff,
- Aufgaben und Ziele des Controllings,
- Operatives und Strategisches Controlling,
- Controlling-Hauptfunktionen,
- Behavioral Controlling,
- 3-Ebenen-Modell und Erweiterungen.

2. Controlling im Dritten Sektor

- Wirtschaftliche Strukturen von Nonprofit-Organisationen und daraus abgeleitete Konsequenzen für das Controlling,
- Baumolsches Kostendilemma,
- Möglichkeiten und Grenzen von controllinggestützter wirtschaftlicher Optimierung in Nonprofit-Organisationen,
- Ausbalancieren von Sach- und Formalzielen zu adäquaten Nonprofit-Entscheidungsregeln.

3. Adaption von Controlling-Instrumenten für den Dritten Sektor

- Internes Rechnungswesen,

- Kosten-Leistungs-Rechnung,
- Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung,
- Berichtswesen,
- Kennzahlen und Indikatoren,
- Übungen zur Nonprofit-adäquaten wirtschaftlichen Interpretation von quantitativen Auswertungen.

4. Budgetierung und Wirtschafts- und Finanzplanung

- Rolle des Controllings im Budgetierungsprozess,
- praktische Übungen zur projektbezogenen Budgetierung und zur gesamtbetrieblichen Wirtschaftsplanung für NPOs.

5. Adaption ausgewählter Instrumente des Strategischen Controllings für den Dritten Sektor

- Benchmarking,
- Balanced Scorecard,
- Target Costing,
- Risikomanagement.

6. Performance Measurement und Wirkungscontrolling

- Leistungsorientierung,
- Wirkungsorientierung,
- Wirkungsketten,
- Ansatzpunkte für ein wirkungsorientiertes Controlling,
- Methodische Schwierigkeiten.

7. Aufbau und Inhalte einer Controlling-Konzeption für eine Nonprofit-Organisation

Kompetenzziele

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten begrifflichen, theoretischen und konzeptionellen Grundlagen des Controllings, so dass sie in der Lage sind, vorgefundene Lösungen in der Controlling-Praxis im Dritten Sektor aus fachlicher Perspektive zu hinterfragen, differenziert zu beurteilen und realisierungsfähige Verbesserungsvorschläge bzw. Vorschläge für eine Implementierung zu unterbreiten;
- sind mit den besonderen Spezifika des Controllings in Nonprofit-Organisationen vertraut, kennen die Gemeinsamkeiten und die aus den Nonprofit-Spezifika resultierenden Unterschiede zu Controlling-Systemen und Controlling-Instrumenten des Profit-Sektors, und können in der praktischen Anwendung Adaptionen- und Anpassungsbedarfe proaktiv in die Gestaltung des Controllings in Nonprofit-Organisationen einbringen;
- sind in der Lage, selbstständig das im Modul Controlling erworbene Wissen in einen modul- und fächerübergreifenden inhaltlichen Zusammenhang, bspw. zum Qualitätsmanagement oder Rechnungslegung und Finanzmanagement zu stellen und adäquate Lösungsansätze für theoretische und praktische Problemstellungen aus dem Nonprofit-Sektor zu entwickeln und überzeugend zu präsentieren;
- kennen die relevanten Potenziale und Herausforderungen der IT-Unterstützung von Controlling im Nonprofit Sektor;
- sind sensibilisiert für Verbesserungspotentiale und Bedarfe im Controlling von Nonprofit-Organisationen und können diese auch gegenüber Fachfremden und kritischen Einwänden in differenzierter Weise argumentativ vertreten.

Lehrveranstaltungsart: PÜ, 3 SWS

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 15 Controlling, Gr 1

Herr Prof. Dr. Knappe

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
-	14.00-17.00	-	-	-	-	Präsenz: 6B 066

Turnus: ab 40. KW

ggf. sporadische Termine: keine

M 16 Corporate Governance

Lerninhalte

- Governance-Theorien als Bezugsrahmen für Corporate Governance,
- Unternehmungsverfassungen (einschließlich Mitbestimmungsregelungen),
- Codes of Corporate Governance,
- Unternehmungsethik,
- Ökonomische Ansätze der Nonprofit-Governance,
- Normativ-prozessorientierte Ansätze,
- Analytisch-prozessorientierte Ansätze,
- Dynamische Ansätze,
- Kontextorientierte Ansätze,
- Corporate Governance und New Public Management
- Corporate Governance und Digitalisierung

Kompetenzziele

Die Studierenden

- kennen die unterschiedlichen Typen von Unternehmungsverfassungen im privaten, öffentlichen und Nonprofit-Bereich;
- sind in der Lage, die Notwendigkeit eines Code of Corporate Governance zu erkennen;
- können die Vor- und Nachteile der international gebräuchlichen Kodizes vergleichend analysieren;
- sind mit der aktuellen Corporate-Governance-Diskussion in Unternehmen und Nonprofit-Organisationen vertraut;
- kennen die Modelle zur Beschreibung von Governance-Strukturen in Nonprofit-Organisationen;
- können die Modelle unterschiedlichen Typen von Nonprofit-Organisationen zuordnen;
- können die Nonprofit-Governance-Diskussion in die allgemeine Governance-Diskussion einordnen;
- können Gestaltungs- und Lösungsansätze der (Nonprofit) Corporate Governance beurteilen und entwickeln;
- verfügen über die erforderlichen argumentativen und kommunikativen Kompetenzen, um einschlägige Gestaltungs- und Lösungsansätze überzeugend zu vertreten, angemessen zu präsentieren und im verbalen Austausch konstruktiv-kritisch zu hinterfragen.

Lehrveranstaltungsart: LV, 3 SWS

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 16 Corporate Governance, Gr 1

Frau Prof. Dr. Küchler-Stahn, Herr Wilke

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
17.15-19.45	-	-	-	-	10.00-16.00	HTW Präsenz: TA A 221

Turnus: ab 41. KW

ggf. sporadische Termine: Sa 20.11.

M 17 Fallstudie II (Wahlpflichtmodul)

Lerninhalte

Die Fallstudien beziehen sich auf Fälle mit übergreifendem inhaltlichem Schwerpunkt im Themenfeld Nonprofit-Management und Public Governance. Insbesondere können auch institutionelle Spezifika, z.B. von Verbänden und Stiftungen, betrachtet werden. Es werden unterschiedliche Formen von Fällen bearbeitet, die fachübergreifend und interdisziplinär angelegt sind und Elemente aus unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen ggf. mit rechtlichen oder anderen Aspekten verknüpfen. Bevorzugte Fallformen sind Problemfindungs-, Entscheidungs-, Untersuchungs- und Beurteilungsfälle.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- können ihr in anderen Modulen erworbenes Fach- und Methodenwissen auf unbekannte Sachverhalte transferieren und integrieren;
- können eine vielschichtige Problemstellung erkennen, die Relevanz von Teilaspekten abwägen und selbstständig Lösungen für Praxisprobleme erarbeiten;
- sind in der Lage, sowohl vorgegebene Lösungsvorschläge kritisch zu bewerten als auch Problemlösungen selbst zu entwickeln und Arbeitsergebnisse zu kommunizieren;
- verfügen über Fähigkeiten zur Problemanalyse und -lösung durch "forschendes Lernen";
- können Komplexität durch analytisches Denken, Selektion und systematisches Vorgehen besser bewältigen;
- haben ihre Kreativität, Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfreude sowie die Fähigkeit zu selbstständiger, teamorientierter Arbeit verbessert;
- verfügen über für Teamarbeit erforderliche soziale Kompetenzen (Kritik-, Konfliktfähigkeit, Einsatzbereitschaft etc.);
- haben ihre Kommunikations- und Präsentationskompetenz verbessert.

Lehrveranstaltungsart: PS, 3 SWS

Angebot 1: Zivilgesellschaft und Digitalisierung. NPO als Gestaltungskräfte im Wandel zur digitalen Informationsgesellschaft

Thema und Inhalte des Projekts

Mit der Digitalisierung gehen tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen einher. Dabei gilt es, die damit verbundenen Chancen zu nutzen und die entsprechenden Risiken zu minimieren. Im kontroversen gesellschaftlichen Diskurs über die dazu geeigneten Strategien und Maßnahmen spielen NPO eine wichtige Rolle. In der Veranstaltung fertigen die Studierenden nach einer komprimierten Einführung zum Thema digitale Informationsgesellschaft Fallstudien zu in diesem Bereich agierenden NPO an.

Besondere Voraussetzungen

Vorkenntnisse zum Thema digitale Informationsgesellschaft sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Einen ersten Überblick ermöglicht die Publikation "Winkel, Olaf: Entwicklungslinien, Handlungsfelder und widerstreitende Handlungsimperative der Digitalisierung in Staat und Verwaltung, in: Verwaltung und Management 3/2018, S. 115-130" .

Eingesetzte Methoden

Die methodische Vorgehensweise und die Ausgestaltung der Fallstudien sollen wissenschaftlichen Standards Rechnung tragen. Die konkrete Auswahl und Kombination von methodischen und technischen Elementen nehmen die Studierenden nach Maßgabe der jeweils gewählten Themenstellung unter Einbeziehung des Dozenten vor.

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 17 Fallstudie II (Wahlpflichtmodul) Angebot 1: Zivilgesellschaft und Digitalisierung. NPO als Gestaltungskräfte im Wandel zur digitalen Informationsgesellschaft, Gr 1a

Herr Prof. Dr. Winkel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
-	-	-	13.00-16.00	-	-	online Lehre

Turnus: ab 40. KW

ggf. sporadische Termine: keine

Angebot 2: Digitale Kompetenz für Vereine und andere NPO

Thema und Inhalte des Projekts

Der so genannte Digitale Wandel erfasst zunehmend auch gemeinnützige Organisationen (Vereine, Verbände, Initiativen usw.). Nicht zuletzt die "Corona"-Krise hat gezeigt, dass es jedoch an vielen Stellen an der entsprechenden digitalen Kompetenz mangelt, ohne die man in der Digitalisierung nicht bestehen kann. Das Lernprojekt geht anhand ausgewählter Beispielfälle der Frage nach, welche

organisatorische, strategische und motivationale Aspekte berücksichtigt werden müssen, um der Zivilgesellschaft und ihren Akteuren künftig mehr Handlungs- und Gestaltungsspielräume zu schaffen.

Mögliche Fragestellungen/ Forschungsfelder

Bürgergesellschaft und bürgerschaftliches Engagement / Organisationsentwicklung / Verhältnis Staat, Zivilgesellschaft, Wirtschaft / Zukunftsperspektiven für NPO

Besondere Voraussetzungen

Affinität zum Thema organisierte Bürgergesellschaft (Vereine, Verbände, Initiativen etc.), z. B. durch eigenes bürgerschaftliches Engagement / Bereitschaft, an kreativen Ideen und Lösungen zu arbeiten / Interesse an kooperativem, selbstständigen Arbeiten

Eingesetzte Methoden

qualitative Methoden der Sozialforschung (z. B. Feldforschung, teilnehmende Beobachtung, leitfadengestützte Interviews, Fokusgruppengespräche)

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 17 Fallstudie II (Wahlpflichtmodul) Angebot 2: Digitale Kompetenz für Vereine und andere NPO, Gr 1b

Herr Dr. Embacher

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
-	-	-	09.00-12.00	-	-	online Lehre

Turnus: ab 40. KW

ggf. sporadische Termine: keine

M 18 Projektstudie (Wahlpflichtmodul)

Lerninhalte

Die Projektstudie bezieht sich auf wechselnde Themen mit übergreifendem inhaltlichem Schwerpunkt im Themenfeld Nonprofit-Management und Public Governance. Sie ist fachübergreifend und interdisziplinär angelegt und kann als Forschungs- oder Consulting-Projekt durchgeführt werden. Gegenstand sind z.B. die Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen, die Entwicklung bereichsübergreifender Konzepte oder die Gestaltung betrieblicher Querschnittsfunktionen, wie Qualitäts- und Wissensmanagement, und zwar ggf. mit Bezug zu ausgewählten Branchen.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- können eine vielschichtige Problemstellung selbstständig bearbeiten;
- sind in der Lage, selbständig modul- und fächerübergreifende inhaltliche Zusammenhänge herzustellen;
- können ihr in anderen Modulen erworbenes Fach- und Methodenwissen auf unbekannte Sachverhalte transferieren und integrieren;
- können Praxisinformationen selbstständig erschließen und verarbeiten;
- verfügen über Fähigkeiten zur Problemanalyse und -lösung durch "forschendes Lernen";
- sind in der Lage, situationsangemessene, realisierbare Lösungsvorschläge zu unterbreiten und Arbeitsergebnisse beratungsorientiert zu kommunizieren;
- sind im Stande, ausdauernd und zuverlässig Projektarbeit im Team zu organisieren und diese ergebnisorientiert voranzutreiben;
- haben ihre Kreativität, Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfreude sowie die Fähigkeit zu selbstständiger, teamorientierter Arbeit verbessert;
- verfügen über für Projektarbeit erforderliche soziale Kompetenzen (Kritik-, Konfliktfähigkeit, Einsatzbereitschaft etc.);
- haben ihre Kommunikations- und Präsentationskompetenz verbessert.

Lehrveranstaltungsart: PS, 3 SWS

Angebot 1: Humanitäre Hilfe

Thema und Inhalte des Projekts

Humanitäre Hilfe ist eines der zentralen Betätigungsfelder für Nichtregierungsorganisationen wie „Ärzte ohne Grenzen“ oder das „Rote Kreuz“. Anders als im Falle von Entwicklungszusammenarbeit ist die Kernaufgabe humanitärer Hilfe die Unterstützung Not leidender Bevölkerungen in akuten Krisen- und Katastrophenfällen. Der Kurs bietet einen Überblick über soziologische und andere sozialwissenschaftliche Perspektiven auf das Phänomen humanitärer Hilfe. Auf welchen Prinzipien basiert humanitäre Hilfe und kann sie in der Praxis des Helfens diesen Prinzipien gerecht werden? Wie sind Organisationen humanitärer Hilfe entstanden und wie gestalten sich ihre internen Strukturen? Welche Rolle spielt die Projektförmigkeit humanitärer Hilfe und nach welchen Kriterien suchen Hilfsorganisationen ihre Projekte aus? Welche unbeabsichtigten und möglicherweise schädlichen Folgen hat humanitäre Hilfe für die Not leidende Bevölkerung vor Ort? Diese und angrenzende Fragen werden im Kurs anhand wissenschaftlicher Literatur erörtert und diskutiert.

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 18 Projektstudie (Wahlpflichtmodul) Angebot 1: Humanitäre Hilfe, Gr 1a

Herr Prof. Dr. Osrecki

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
-	-	-	-	-	-	asynchrone online Lehre

Turnus: ab 40. KW

ggf. sporadische Termine: keine

Angebot 2: Entwicklungstheorie- und politik im internationalen Vergleich / Development Theory and Policy in Comparative Perspective

Thema und Inhalte des Projekts

Trotz einer langen Tradition in der Ökonomie, beginnend bereits mit Adam Smith, sich mit dem „Aufstieg und Niedergang von Nationen“ zu beschäftigen, besteht im Forschungsfeld der Entwicklungstheorie und -politik auch heutzutage noch ein intensiver interdisziplinär geführter Diskurs über die Ursachen erfolgreicher wirtschaftlicher Entwicklung. Das Projektseminar verfolgt die Zielsetzung, sich einerseits mit unterschiedlichen theoretischen Entwicklungsmodellen zu beschäftigen sowie andererseits empirisch nach den Gründen für erfolgreiche (bzw. erfolglose) nationale Entwicklungsstrategien zu fragen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf die institutionellen Faktoren und polit-ökonomisch relevanten Akteure, zu denen insbesondere auch NPOs/NGOs zu zählen sind, gelegt werden.

Besondere Voraussetzungen

Unterrichtssprache: Englisch

Prüfungsleistung: Projektarbeit, die eine sozio-ökonomische Analyse der gewählten Ländergruppe liefern soll.

Lehrveranstaltung / Dozent/in / Termine

M 18 Projektstudie (Wahlpflichtmodul) Angebot 2: Entwicklungstheorie- und politik im internationalen Vergleich / Development Theory & Policy in Comparative Perspective, Gr 1b

Herr Prof. Dr. Otter

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Raum
-	10.00-13.00	-	-	-	-	Präsenz: 6A 326 + 6A 127

Turnus: ab 40. KW

ggf. sporadische Termine: keine